



Pressesstatement des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz „Sicherheit bei Fußballspielen“

am 31. August 2013 in Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Ausgangslage Die **Fußballbegeisterung** in Deutschland und in Bayern ist **ungebrochen**. Jedes Wochenende füllen **tausende von Menschen** die Stadien zu Bundes-, Regional- oder Amateurligaspielen. Als echte **Fußballfans** tragen sie ganz wesentlich zur **guten Stimmung** und zum **Rundumerlebnis „Fußball“** bei.

Die allermeisten von ihnen wollen **unbeschwert** ein Fußballspiel genießen. In Bayern verlaufen die **meisten Fußballwochenenden** daher auch **weitgehend ruhig**. Leider gibt es aber immer wieder **einzelne Krawallmacher** und **Chaoten**, die **bewusst auf Randale** aus sind. Sie provozieren Auseinandersetzungen und **stören** dadurch die gute und **friedliche Atmosphäre** vor, während und nach den Fußballspielen.

Überfall Rast-
anlage Stei-
gerwald im
Februar 2013

Ich muss an dieser Stelle den „**Überfall**“
auf Fürther Fußballfans auf der **Rastan-**
lage Steigerwald am 2. Februar 2013 an-
führen.

Damals hielten mehrere Busse mit An-
hängern der SpVgg Greuther Fürth auf der
Rückfahrt vom Auswärtsspiel bei Schal-
ke 04 in Gelsenkirchen an der Rastanlage
Steigerwald-Nord. Die Fans stiegen aus,
um eine Pause einzulegen. Unmittelbar da-
rauf stürmte eine **über 50 Personen star-**
ke, mit Tüchern, Sturmhauben und ähnl-
lichem verummte Gruppe auf die Busse
zu. Sie attackierten die Fürther Fans **mas-**
siv mit Leitpfosten, Ästen, Stöcken und
Steinen. Auch die erste am Tatort eintref-
fende **Polizeistreife** wurde von den Ver-
ummten angegriffen. Noch vor Eintreffen
der Unterstützungskräfte konnten die Täter
flüchten.

In der Tatnacht konnte ein Tatverdächti-
ger, der sich in einem angrenzenden Wald-
stück versteckt hielt, festgenommen wer-

den. Die weiteren Täter konnten trotz der sofortigen und **umfangreichen Fahndungsmaßnahmen** zunächst **entkommen**.

EKO Steigerwald

Das Polizeipräsidium Mittelfranken richtete die **Ermittlungskommission Steigerwald** ein und führte über Monate aufwändige kriminalpolizeiliche Ermittlungen wegen des Verdachts des **schweren Landfriedensbruches** durch. Diese Ermittlungen stehen kurz vor dem Abschluss. Das weitere Vorgehen der **Staatsanwaltschaft Nürnberg** bleibt abzuwarten.

Langjährige Stadionverbote

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat auf die Vorkommnisse allerdings bereits reagiert und gegen **17 mutmaßlich Beteiligte** ein **bundesweites Stadionverbot bis einschließlich Februar 2016** verhängt. Für dieses konsequente Vorgehen **danke** ich dem DFB ausdrücklich.

Statistik Fußball/Gewalt

Nicht zuletzt aufgrund solcher Vorfälle sind **jedes Wochenende** umfangreiche **Poli-**

zeieinsätze rund um Fußballveranstaltungen notwendig.

Ich will Ihnen hierzu nur ein paar **Zahlen** nennen:

- In der **abgelaufenen Saison** betreute unsere Bayerische Polizei insgesamt **172 (im Vorjahr 181) Fußballspiele**, zu denen – wie schon im Vorjahr – über **4 Millionen Zuschauer** kamen. Hierzu zählen die **Spiele der 1. bis. 3. Liga**, die **Länderspiele** sowie die Spiele des **DFB-Pokals** und der **UEFA-Wettbewerbe**.
- Bei **136 (im Vorjahr 132) dieser Spiele** kam es zu **Störungen**, **68-mal** durch das Abbrennen von **Pyrotechnik (im Vorjahr 74-mal)**.
- Als **positives** Signal dürfen wir es immerhin nehmen, dass die **Zahl der Strafanzeigen** von 832 im Vorjahr auf **613 in diesem Jahr zurückgegangen** ist und nur noch 45 statt 64 **Polizeibeamten** verletzt wurden. Das sind aber immer noch deutlich **zu viele**.

Hohe Einsatz-
belastung

Insgesamt waren **33.219** (*im Vorjahr 32.829*) **Beamtinnen und Beamte** im Einsatz. Sie haben **238.250** (*im Vorjahr 244.242*) **Stunden** geleistet. Diese Zahlen belegen die nach wie vor **enorme Belastung unserer Einsatzkräfte** – insbesondere auch an den **Wochenenden**.

Derby
FCB : FCN
letztes Wo-
chenende

So sorgten zum Beispiel allein in München vergangenes Wochenende beim **Derby** FC Bayern München gegen den 1. FC Nürnberg **570** Polizistinnen und Polizisten sowie **590 Ordnungskräfte** dafür, dass es zu keinen nennenswerten Sicherheitsstörungen kam. Die allermeisten Fans beider Vereine haben sich **fair und friedlich** verhalten. Gegen **einzelne „Unbelehrbare“** sind wir konsequent eingeschritten. Bereits vor Spielbeginn mussten **vier Personen in Gewahrsam**, weil sie Baseballschläger und Mundschutz mit sich führten.

Gemeinsam
gegen Gewalt

Echte **Fußballfans** sind kein Problem. Ich bin ja **selbst einer!**

Es ist mir ein wichtiges **Anliegen**, mit den Fans **gemeinsam Wege** zu finden, dass **Fußballspiele** auch weiterhin ein echtes und entspanntes **Vergnügen** bleiben. Auch hier in **Nürnberg** verhält sich die ganz überwiegende Mehrheit der Fans **vorbildlich**.

Gewalttäter und Chaoten sind **keine wirklichen Fußballfans**. Gerade ihnen muss aber unsere Aufmerksamkeit gelten. Sie sind eine **Sicherheitsgefahr** und haben in unseren Stadien **nichts verloren!** Darum sind **Sicherheitskonzepte notwendig**. Vor allem aber ist es wichtig, dass diese Konzepte

- vom **Veranstalter** und der **Polizei** **gemeinsam entwickelt** werden,
- der jeweiligen Sicherheitslage **angepasst** sind,
- in der Öffentlichkeit kommuniziert und
- **transparent umgesetzt** werden.

erfolgreicher
Dialog

Hier haben wir in den **letzten Jahren** bereits viel **Positives** erreicht. Heute ist das **Bewusstsein** für diese Probleme deutlich **geschärft**. Auf den verschiedensten Ebenen hat sich ein **Dialog entwickelt**, zum Beispiel zwischen den **Fußballverbänden**, den **Vereinen** und ihren **Fanggruppierungen**, aber auch mit der **Polizei** und den anderen **Sicherheitsbehörden**.

Stellvertretend für alle Beteiligten hier in **Nürnberg** möchte ich Ihnen, **Herr Woy**, für **den Club** und Ihnen, **Herr Fertinger**, für **die Polizei**, sehr herzlich danken.

63 SKB in
Bayern

Einen wesentlichen Beitrag haben dazu auch unsere bewährten **Szenekundigen Beamten** (SKB) geleistet, die wir in Bayern **auf 63 Polizistinnen und Polizisten** ausgeweitet haben. Sie sind **wichtige Vermittler** zwischen den Fanggruppierungen und der Polizei und begleiten „ihre“ **Mannschaften** regelmäßig zu den **Auswärtsspielen**.

Gremien-
befassung in
der IMK

Auch im **Kreis der Innenminister** haben wir uns intensiv mit diesem wichtigen Thema befasst. Die Innenministerkonferenz hat mit Nachdruck mehr **Engagement** und Verantwortung von den **Vereinen** und **Verbänden eingefordert**.

Vor diesem Hintergrund begrüße ich es sehr, dass der **Ligaverband** im Dezember 2012 sein **neues Sicherheitskonzept** beschlossen hat. Auch in diesem Konzept spielt der **offene und verbindliche Dialog** mit allen Beteiligten - insbesondere auch **mit den Fans** - eine herausragende Rolle. Das **Maßnahmenbündel** der DFL ist ein **wichtiger Baustein** für mehr Sicherheit im Fußball. Die **Bayerische Polizei** wird sich in den **Umsetzungsprozess aktiv einbringen**.

Bayer. Fuß-
ballgipfel in
Ingolstadt

Zuletzt habe ich mich Anfang Mai im Rahmen des „**Fußballgipfels**“ in Ingolstadt mit den **bayerischen Vereinen** der ersten und zweiten Bundesliga, den **Städten**, den **Polizeipräsidien** sowie **Fanvertretern** über

notwendige Sicherheitsmaßnahmen ausgetauscht. Dabei habe ich angeboten, auch **vor Ort Gespräche mit den Fans** zu führen und mich deren Fragen und Anregungen zu stellen.

Neue Schlichtungsstellen

Außerdem wollen wir mit Unterstützung des Bayerischen Fußballverbandes **neue Schlichtungsstellen** einführen, an die sich Fußballfans, Vereine, Städte und die Polizei bei konkreten Problemen wenden können.

Ich möchte damit einerseits für **mehr Transparenz** bei den polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen sorgen, andererseits aber auch ein **besseres Verständnis für die jeweiligen Bedürfnisse** der unterschiedlich Beteiligten wecken. Mit den Schlichtungsstellen wollen wir **langwierige Straf- oder Beschwerdeverfahren vermeiden** und zur **Deeskalation** beitragen. Zudem sollen **gemeinsame Positionen gestärkt** und **Feindbilder abgebaut** werden.

Vielzahl von
Akteuren

Für die Sicherheit bei Fußballspielen tragen wir alle **Verantwortung**:

- die **Kommunen** als **Genehmigungs- und Sicherheitsbehörden**,
- die **Verbände** mit entsprechenden **Richtlinien**,
- die **Vereine** mit ihren **Ordnungs- und Sicherheitsdiensten** im Stadion,
- die **Polizei** auf den **Reisewegen** und in den Veranstaltungsorten und
- nicht zuletzt auch die **Fußballfans** selbst.

Gesamtgesellschaftliche
Aufgabe

Ich halte es deshalb für ganz entscheidend, dass wir **gemeinsam für mehr Sicherheit im Fußball** sorgen. Sicherheit ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**: Jeder Einzelne kann dazu seinen Teil im Rahmen seiner persönlichen Möglichkeiten beitragen.

Schlussappell

Meine Damen und Herren, wir alle wollen, dass unsere **Fußballstadien Orte der unbeschwertten Freude am Spiel** und der

sportlich emotionalen Begeisterung
sind.

Lassen Sie uns **gemeinsam** an diesem
Ziel arbeiten und den wenigen **Chaoten**
die **rote Karte zeigen**. Lassen Sie uns ein
starkes **Netzwerk schaffen - für den Fuß-**
ball und gegen Gewalt!